



Herrn Oberbürgermeister  
Uwe Schneidewind

Es informiert Sie Frau Trachte

Anschrift Rathaus Barmen  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563 6272  
Fax (0202)  
E-Mail fraktion@fdp-wuppertal.de

Datum 22.10.2024

**Drucks. Nr.** VO/1296/24  
öffentlich

## Antrag

---

Zur Sitzung am	Gremium
<b>07.11.2024</b>	<b>Hauptausschuss</b>
<b>11.11.2024</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>

---

## Schwimmbadpersonal entlasten - Einsatz von künstlicher Intelligenz in Schwimmbädern

### Beschlussvorschlag

1. Die Verwaltung wird beauftragt den Einsatz eines Unterstützungssystems auf Basis von künstlicher Intelligenz für das Aufsichtspersonal von Schwimmbädern zu prüfen.
2. Es soll insbesondere ein Vorschlag für eine Pilotphase in einem der Schwimmbäder entwickelt werden, um das System unter realen Bedingungen zu testen und eine fundierte Bewertung seiner Praxistauglichkeit zu ermöglichen.

### Begründung

Angesichts des anhaltenden Personalmangels in den Wuppertaler Bädern, der bereits in der Vergangenheit zu verkürzten Badezeiten geführt hat und dies voraussichtlich auch zukünftig tun wird, ist es dringend notwendig, Entlastungs- und Unterstützungsmaßnahmen in einem Pilotprojekt zu erproben. Bei erfolgreicher Umsetzung sollten diese Maßnahmen flächendeckend eingeführt werden, um die Situation nachhaltig zu verbessern.

Um unsere Bäder auch künftig offen zu halten und damit das wichtige Schulschwimmen zu ermöglichen, ist ein Umdenken bei der Überwachung des Badebetriebs dringend erforderlich. Eine innovative Entlastungsmaßnahme ist der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) zur Unterstützung des Bäderpersonals bei der Schwimmbeckenüberwachung.

Unternehmen wie Lynxight bieten bereits Systeme an, die städtische Schwimmbäder mithilfe von Kameras und KI überwachen. Diese Technologie erkennt potenzielle Gefahrensituationen und benachrichtigt das Aufsichtspersonal umgehend über Smartwatches, ohne dabei persönliche Daten zu speichern. Städte wie Lippstadt, Wiesbaden und Freudenstadt haben

solche Systeme bereits implementiert, während andere, darunter Köln und Bonn, deren Einführung planen.

Durch den Einsatz dieser Technologie wird nicht nur die Sicherheit in den Schwimmbädern verbessert, sondern auch das Aufsichtspersonal spürbar entlastet, was angesichts des Personalmangels besonders wichtig ist.

**Unterschrift**

Karin van der Most  
Fraktionsvorsitzende

René Schunck  
Fraktionsvorsitzender

**Anlagen**

keine